



Jahresbericht 2004

Nach der Durchführung des Säugetierkundlich/Wildtierbiologischen Kongresses in Bern im Herbst 2003 hat sich der Vorstand im Berichtsjahr neben den wiederkehrenden Aufgaben hauptsächlich dem Vorprogramm *Mammalia* (CH-WILDINFO 3/2003, 3/2004) und dem Schlussbericht zur Machbarkeitsstudie für ein Monitoring der Marderartigen in der Schweiz gewidmet. Letzterer wurde nach einer Konsultation in der begleitenden Expertenkommission Ende 2004 dem BUWAL ausgehändigt. Gleichzeitig lief die Expertenumfrage für das Vorprogramm *Mammalia*, bei der in- und ausländische Säugetierspezialisten aufgefordert wurden, eine Expertise über die mögliche Bestandsentwicklung und die Bestandsüberwachung von ausgewählten Arten zu formulieren.

Jahresversammlung und Marder-Kurs

Die Jahresversammlung vom 8./9. Mai fand auf Einladung des *Service des forêts, de la protection de la nature et du paysage* in Genf und Umgebung statt. Das Fachsymposium vom Samstagnachmittag bot einen umfassenden Einblick in die naturschutz- und wildtierbiologischen Projekte im Kanton Genf. Die Exkursionen von Samstagnacht und Sonntagvormittag, welche bei schwierigen Witterungsbedingungen stattfinden mussten, bleiben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in unvergesslicher Erinnerung.

Das Kursangebot des Bündner Naturmuseums und des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden über das Thema «Biologie und Methoden zum Monitoring von Marderartigen» vom 10.–12.3.04 in Chur wurde rege benutzt. 64 Wildtierbiologinnen, Wildhüter, Jäger und naturkundlich interessierte Personen nahmen daran teil. Der Erfolg der letztjährigen Kurse mag dazu beigetragen haben, dass im Berichtsjahr der Mitgliederbestand die 300er-Marke überschritten hat.

Arbeiten des Vorstands

Mittlerweile ist der 1995 veröffentlichte Atlas «Säugetiere der Schweiz» vergriffen, und die SGW wurde vom Birkhäuser-Verlag angefragt, ob sie sich an einer Neuauflage beteiligen würde. Der Vorstand nutzte diese Gelegenheit, um mit der zuständigen Editorin und den ehemaligen Autoren mehrere Diskussionen zu führen. Dabei kamen wir zum Schluss, dass eine vollständig überarbeitete Auflage einem Nachdruck vorzuziehen ist. Ein solches Projekt wird von der SGW aber frühestens im Jahr 2006 in die Wege geleitet.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zwei Mal zu einer Arbeits- und vier Mal zu einer Vorstandssitzung getroffen. Daneben haben SGW-Vertreter an mehreren Kommissionstreffen und Besprechungen der SANW, des BUWAL und der Schweizerischen Vogelwarte teilgenommen. Zudem hat der Vorstand je eine Stellungnahme zum Luchs- und Wolfskonzept des Bundes sowie zum neuen Konzept des *Swiss Forum for Conservation Biology* verfasst, drei

Protokoll der SGW- Jahresversammlung 2004

Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wird nicht verschickt, sondern steht im Internet zur Verfügung:

www.wild.unizh.ch/sgw



finanzielle Beiträge für junge Forschende für Kongressbesuche gesprochen und die umfangreichen Vorbereitungen zur Jubiläums-GV 2005 in Angriff genommen. Leider hat unsere langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin Francesca Balmelli ihre Stelle im Herbst gekündigt, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen und Beruf und Familie an einem Ort zu konzentrieren (CH-WILDINFO 4/2004). Der Vorstand hat beschlossen, die Nachfolgeregelung auf die zukünftigen Prioritäten der SGW auszurichten.

alle Korrespondenz an die Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie ist zu richten an:

SGW
c/o WILDTIER SCHWEIZ
Strickhofstrasse 39
8057 Zürich

Fax: 01 635 68 19
email: wild@wild.unizh.ch

Einmal mehr möchte ich mich hier bei meinen Kolleginnen und Kollegen für ihre Mitarbeit und Unterstützung ganz herzlich bedanken. Ein spezieller Dank geht an die Organisatoren der Jahresversammlung, des Fortbildungskurses und an die Mitglieder der Begleitkommission zur Studie an den Marderartigen sowie an Francesca Balmelli für ihre engagierte Arbeit und ihren Einsatz für die SGW.

Dr. Kurt Bollmann, Präsident SGW/SSBF

Beiträge an Kongressbesuche

Die SGW unterstützt in Zusammenarbeit mit der Akademie für Naturwissenschaften Schweiz (scnat) die aktive Teilnahme an in-

ternationalen Kongressen (Poster oder Vortrag) von Nachwuchsforscherinnen und -forschern aus ihren Reihen. Anträge für das Jahr 2005 müssen bis 31. Mai 2005 an die SGW-Ge-

schaftsstelle eingereicht werden. Der zur Verfügung stehende Betrag von Fr. 2'000.- wird entsprechend den ausgewiesenen Aufwendungen, die dem Antrag beizulegen sind, verteilt.

JAGDSCHWEIZ

**JagdSchweiz
wird Mitglied
des IWMC-CH**

Die internationale Organisation World Conservation Trust IWMC (früher International Wildlife Management Consortium) vereinigt Naturnutzer, welche Tiere und Pflanzen als erneuerbare, natürliche Ressource nachhaltig nutzen. Präsident der IWMC ist der Schweizer Eugène Lapointe, ehemaliger Generalsekretär von CITES. IWMC-CH ist, wie ähnliche Organisationen in anderen Ländern, ein nationaler Zweig des IWMC World Conservation Trust. Er teilt mit ihm die Grundhaltung und versucht, dem Grundsatz der nachhaltigen Nutzung der Natur auf nationaler Ebene zum Durchbruch zu verhelfen – im Interesse seiner Mitglieder aber auch zum Wohle der Pflanzen, der Tiere und der Menschen. Er fördert die Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung der Mitglieder in ihren Aktivitäten.

Anlässlich der Jahresversammlung vom 26. Februar 2005 in Bern hat IWMC-CH unter der Leitung seines Präsidenten Jacques Berney einstimmig beschlossen, die Schweizer Jäger in ihren Kreis aufzunehmen. Neu vertritt Charly Sierro die JagdSchweiz im Vorstand des IWMC-CH. Des weiteren wurden zwei Jäger, Alex Schwestermann und Marco Giacometti, als Einzelmitglieder in den Vorstand gewählt. Letzterer übernimmt das Amt des Sekretärs.

www.jagdschweiz.org
www.iwmc.org